

# Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 198.

Montag, 26. August

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwinglerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingelände) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der österreichische Minister des Äußern Graf Berchtold, ist zum Besuche des Königs von Rumänien in Sinaja eingetroffen.

Die französische Regierung hat nunmehr ebenfalls dem Vorschlage des Grafen Berchtold, in einen Meinungs-austausch über die türkische Frage einzutreten, zugestimmt.

In Christiania ist der 25. Kongress für internationales Recht in Gegenwart des Königs eröffnet worden.

Die türkische Kabinettskrise kann als gelöst betrachtet werden. Salem Bei ist zum Justizminister, Danisch Bei zum Minister des Innern und Aristide Pascha zum Postminister ernannt worden.

Der französische Konsul Maigret in Marrakesch ist mit seinen Begleitern von El Glaui, zu dem er sich gesüchtet hatte, dem Präsidenten El Giba ausgeliefert worden.

Präsident Taft hat die Panamakanalbill unterzeichnet.

Im Theater des Westens in Charlottenburg brach gestern ein Feuer aus, das den Bühnenraum vollständig zerstörte.

Im Londoner Haupttelegraphenam wütete ein großes Feuer, dem u. a. mehrere Tausend Drähte zum Opfer fielen. Infolgedessen waren alle Verbindungen mit dem Kontinent, Amerika und der Provinz unterbrochen.

## Ämtlicher Teil.

Seine Majestät der König sind bei der am 22., 23. und 24. dieses Monats unternommenen Landesreise nach den Enklaven der Amtshauptmannschaft Zwickau sowie durch die Amtshauptmannschaften Planen, Auerbach und Schwarzenberg von der Bevölkerung des Vogtlandes und oberen Erzgebirges überall in Stadt und Land mit jubelnder Begeisterung begrüßt worden. Die Allerhöchsthin hierbei entgegengebrachten Beweise verehrender Liebe und treuer Anhänglichkeit an Ihn und das Königshaus haben den Landesherren hochehrent und gerührt, umsomehr, als die Unbill der Witterung der freudigen Festimmung und den treuerzigen Willkommengrößen der Bevölkerung, die ihren König leider meist in strömendem Regen erwarten mußte, keinen Eintrag zu tun vermochte.

Auch hat es Seine Majestät außerordentlich beglückt, daß die bereisten Ortschaften sowie einzelne Staatsbürger ihre Freude über den Besuch des Landesherren vielfach durch Stiftungen für gemeinnützige und wohltätige Zwecke in gemeinsinnigster und oft geradezu großartiger Weise betätigt haben.

Seine Majestät haben mir befohlen, für alle die Kundgebungen treuer Gefinnung und für die hochherzigen Stiftungen allen Beteiligten

### Seinen tiefempfundenen Königlichem Dank

öffentlich auszusprechen.

Es ist mir eine große Freude, diesem Allerhöchsten Befehle hiermit nachzukommen.

Zwickau, am 24. August 1912.

5800

Kreishauptmann Dr. Krausbadt.

Die Königlich Kreishauptmannschaft hat dem Stadtbezirksausseher Walter Heydenreuther in Dresden für das von ihm am 19. April dieses Jahres mit Entschlossenheit bewirkte Aufhalten eines durchgehenden Pferdes auf der Leubniger Straße in Dresden eine Geldbelohnung bewilligt. 1665 III  
Dresden, am 17. August 1912. 5805

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königlichem Hofe.

Dresden, 26. August. Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag dem Gottesdienste in der Kapelle der königl. Villa zu Wachwitz bei. Mittags fand bei Allerhöchstdemselben Familientafel statt.

Se. Majestät der König reiste heute früh 5 Uhr 37 Min. ab Dresden-Reusstadt mit Sonderzug nach Döbeln und wohnte der Besichtigung der 8. Infanterie-Brigade Nr. 89 und der 4. Feldartillerie-Brigade Nr. 40 im Gelände bei. Nach der Besichtigung begab sich Se. Majestät im Automobil zur Abhaltung einer Hochwildjagd ins Wermesdorfer Revier und wird abends nach Dresden bez. Wachwitz zurückkehren.

Wie das Oberhofmarschallamt bekannt gibt, hat Se. Majestät der Deutsche Kaiser in Folge eines mit Fiebererscheinungen verbundenen Unwohlseins die Reise nach Dresden zur Parade der Truppen der Königl. Sächs. Armeekorps aufgeben müssen. Se. Majestät der Kaiser hat in einem an Se. Majestät den König gerichteten Telegramme Allerhöchsthin seinem schmerzlichen Bedauern Ausdruck verliehen, den Festlichkeiten in Sachsens schöner Hauptstadt fernbleiben, wie auch auf das Wiedersehen der braven Sächsischen Truppen verzichten zu müssen und den Erfolg der großartigen Vorbereitungen, die zum Empfange getroffen werden, nicht selbst sehen zu können. Gleichzeitig hat Se. Majestät der Kaiser Se. Majestät den König gebeten, die Parade bei Zeithain Allerhöchstselbst abzuhalten.

Seine Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen sowie die übrigen bereits genannten Fürstlichkeiten werden als Gäste Sr. Majestät des Königs den Festlichkeiten und der Parade beiwohnen.

Diejenigen Herrschaften, die am Donnerstag, den 29. August Allerhöchste Einladungen zur Beibehaltung des Zapfenreiches im Foyer des königl. Opernhauses erhalten haben, weißt das königl. Oberhofmarschallamt auf die von der königl. Polizeidirektion für diesen Anlaß getroffenen Verkehrsbestimmungen hin.

Hiernach müssen sämtliche Wagen sich durch eine von der königl. Polizeidirektion ausgestellte Vorfahrkarte bez. die vom Oberhofmarschallamt überlassene Einladungskarte ausweisen und spätestens abends 8 Uhr 25 Min. die militärische Abperrung an der Augustusstraße passiert haben.

Diejenigen Herrschaften, die an der königl. Parade teilgenommen haben, begeben sich vom königl. Schlosse aus durch das Grüne Tor auf dem abgesperrten Wege zum Opernhause.

Alle übrigen vom Oberhofmarschallamt geladenen Herrschaften, die sich zu Fuß zum Opernhause begeben, haben den Zugang nur von der Ost-Allee, durch den Zwinglerhof, gegen Vorweis der Einladungskarte zu nehmen.

Dresden, 26. August. Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg begab sich heute vormittag 10 Uhr 19 Min. in Begleitung Ihrer Erzherzogin der Frau Oberhofmeisterin Freiin v. Fink und des Hofmarschalls Frhrn. v. Berlepsch nach Zittau zum Besuche der Anstalten des Erziehungsvereins der Amtshauptmannschaft Zittau in Dittelsdorf und Hainewalde.

In Zittau wurde die Hohe Frau vom Hrn. Amtshauptmann v. Wagdorf und Gemahlin am Bahnhofe empfangen und fuhr in bereitgestellten Automobilen mit Gefolge und in Begleitung des Hrn. Amtshauptmanns nebst Gemahlin zunächst nach Dittelsdorf b. Hirschfelde zur Besichtigung des Albertheimes.

Hier hatten sich inzwischen Hr. Geh. Rat Frhr. v. Beschwitz, die Mitglieder des Direktoriums des vorgenannten Erziehungsvereins und dessen Aufsichts- und Patronatsdamen eingefunden, um gleichzeitig Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin vorgeführt zu werden.

Nach der Besichtigung wurde die Fahrt nach Hainewalde zum Besuche des Carolatheimes fortgesetzt, wo ebenfalls eine Anzahl von Persönlichkeiten der hohen Frau vorgeführt wurden.

Um die Naturschönheiten der dortigen Gegend kennen zu lernen, wurde die Rückfahrt nach Zittau auf einem Umwege über Oybin ausgeführt.

In Zittau folgte Ihre Königl. Hoheit der Einladung des Hrn. Amtshauptmanns und Gemahlin zum Abendessen, zu dem mehrere Einladungen ergangen waren.

10 Uhr 31 Min. abends wird Ihre Königl. Hoheit wieder in Dresden eintreffen.

## Deutsches Reich.

### Vom Kaiserlichen Hofe.

Erkrankung des Kaisers.  
Berlin, 25. August. Se. Majestät der Kaiser und Königl. Hoheit sind in Wilhelmshöhe an einer Erkältung erkrankt, die mit einem leichten, aber sehr schmerzhaften Muskelrheumatismus verbunden ist. Allerhöchstselbst hat infolgedessen auf ärztlichen Rat die Reisen nach Merseburg und Dresden aufgeben müssen.

### Die Parade bei Merseburg abgefaßt.

Wilhelmshöhe, 25. August. Die Parade des vierten Armeekorps bei Merseburg ist abgefaßt worden.

### Amerikanische Offiziere bei den deutschen Manövern.

New York, 25. August. General Wood wird wegen dringender Amtsgeschäfte den deutschen Manövern fernbleiben. Beiwohnen werden den Herbstmanövern Oberst Siebel von der Feldartillerie, Hauptmann Rohseley von der Kavallerie und die Infanterie-Hauptleute Palmer und Malone.

### Vier Kaplane vor dem Oberkriegsgericht.

Reg., 25. August. Vor dem Oberkriegsgericht des XVI. Armeekorps hat gestern auf Berufung der Angeklagten und auf Berufung wegen Formfehler seitens des Divisionskommandeurs die Hauptverhandlung gegen die vier Kaplane Adam, Kathie, Spacher und Hennequin stattgefunden, die von dem Kriegsgericht der 33. Division in Diefenhofen am 5. Juli wegen gemeinsamer Beschwerdeführung und wegen Widersehlichkeit zu je sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden waren. Die Angeklagten hatten sich in einem gemeinsamen Schreiben gegenüber dem Bezirkskommandeur von Diefenhofen über die ihnen von dem Bezirkshauptmann Boden zuteil gewordene Behandlung beschwert. Der Schlußpassus des Schreibens lautete: Falls die Angelegenheit nicht in einer uns befriedigenden Weise erledigt wird, fählen wir uns leider veranlaßt, die Sache im Landtage durch unsere Abgeordneten zur Sprache zu bringen. Nach fast elfständiger Verhandlung wurde das Urteil gefällt, das gegen jeden Angeklagten auf sechs Monate Festungshaft lautete. Bei der Strafabmessung wurde berücksichtigt, daß der 96 des Militärstrafgesetzbuches es offen läßt, ob Gefängnis-, Festungs- oder Arreststrafe eintritt. Bei dem Kaplan Pentinger, der in einem besonderen Schreiben in dem fraglichen Schreiben hinzugefügt hatte, daß auch er sich durch die Behandlung des Hauptmanns Boden gekränkt fühle, und der vom Kriegsgericht der 33. Division zu drei Tagen Mittelarrest verurteilt worden war, wurde die Strafe aufrechterhalten.

## Ausland.

### Rückkehr der Königin von England aus Deutschland.

London, 25. August. Die Königin und Prinzessin Mary sind gestern abend aus Deutschland hier wieder eingetroffen.

### Zu Graf Berchtolds Vorschlag.

Wien, 25. August. Wie die „Politische Korrespondenz“ erfährt, hat der französische Botschafter Dumaine im Ministerium des Äußern die amtliche Mitteilung gemacht, daß die französische Regierung sich gern bereit erkläre, in dem vom Grafen Berchtold angeregten Meinungs-austausch zwischen den Mächten wegen der Türkei einzutreten.